

### Inflation steigt im September 2020 auf 1,5%

**Wien**, 2020-10-16 – Die Inflationsrate für September 2020 lag bei 1,5% (August 2020 1,4%), wie aus Berechnungen von Statistik Austria hervorgeht. Der Indexstand des Verbraucherpreisindex 2015 (VPI 2015) lag für September 2020 bei 108,6. Gegenüber dem Vormonat August 2020 stieg das durchschnittliche Preisniveau laut Statistik Austria um 0,6%.

"Im September ist die Inflation leicht auf 1,5% angestiegen. Die wichtigsten Preistreiber sind weiterhin Wohnung, Wasser und Energie, gefolgt von Restaurants und Hotels. Ohne Preissteigerungen in diesen Bereichen hätte die Inflationsrate im September lediglich 0,6% betragen", so Statistik-Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Im September haben die Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 nur noch einen Teil des Tourismussektors und kaum mehr den Unterhaltungsbereich betroffen, damit haben sie nur in sehr geringem Ausmaß die Berechnung der September-Inflationsrate beeinflusst (Details siehe unter "Informationen zur Methodik").

#### **Wichtigste Preistreiber im Jahresabstand: Wohnung, Wasser, Energie sowie Restaurants und Hotels**

Die Teuerungen für **Wohnung, Wasser, Energie** (durchschnittlich +2,3%) beeinflussten die Inflationsrate mit +0,47 Prozentpunkten und erwiesen sich damit als stärkster Preistreiber im Jahresabstand. Mieten stiegen insgesamt um 5,1% (Einfluss: +0,28 Prozentpunkte). Die Instandhaltung von Wohnungen verteuerte sich durchschnittlich um 3,0% (Einfluss: +0,20 Prozentpunkte). Haushaltsenergie kostete hingegen durchschnittlich um 1,4% weniger (Einfluss: -0,06 Prozentpunkte), wozu vor allem deutlich niedrigere Heizölpreise beitrugen (-28,3%; Einfluss: -0,16 Prozentpunkte). Die Preise für Gas sowie Fernwärme gingen leicht zurück (-1,4% bzw. -1,0%). Feste Brennstoffe waren beinahe preisstabil (+0,5%). Strom verteuerte sich allerdings deutlich (+5,4%; Einfluss: +0,11 Prozentpunkte).

In **Restaurants und Hotels** musste durchschnittlich um 3,4% mehr bezahlt werden (Einfluss: +0,43 Prozentpunkte). Nahezu allein verantwortlich dafür waren Teuerungen bei Bewirtungsdienstleistungen (insgesamt +3,9%; Einfluss: +0,44 Prozentpunkte). Beherbergungsdienstleistungen kosteten um 0,5% weniger.

Die Preise für **Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke** stiegen durchschnittlich um 2,9% (Einfluss: +0,34 Prozentpunkte). Im August hatten sie sich noch um 2,5% verteuert (Einfluss: +0,27 Prozentpunkte). Nahrungsmittel alleine verteuerten sich insgesamt um 2,9% (Einfluss: +0,31 Prozentpunkte), merklich stärker als noch im August (+2,4%; Einfluss: +0,23 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür war die Entwicklung der Fleischpreise (September: +5,6%; Einfluss: +0,13 Prozentpunkte; August: +3,5%; Einfluss: +0,08 Prozentpunkte). Obst kostete um 8,4% mehr (Einfluss: +0,08 Prozentpunkte). Die Preise für Milch, Käse und Eier insgesamt stiegen um 2,7%, jene für Brot und Getreideerzeugnisse um 0,9% sowie jene für Gemüse um 1,0%. Alkoholfreie Getränke verteuerten sich um 2,5%.

Die Preise für **Verkehr** sanken durchschnittlich um 2,3% (Einfluss: -0,32 Prozentpunkte). Treibstoffe verbilligten sich insgesamt um 14,8% (Einfluss: -0,49 Prozentpunkte), etwas mehr als noch im August (-14,0%; Einfluss: -0,44 Prozentpunkte). Auch für Flugtickets musste weniger ausgegeben werden (-8,9%; Einfluss: -0,04 Prozentpunkte). Neue Kraftwagen hingegen verteuerten sich durchschnittlich um 3,9% (Einfluss: +0,09 Prozentpunkte) und Reparaturen privater Verkehrsmittel um 3,6% (Einfluss: +0,06 Prozentpunkte).

**Nachrichtenübermittlung** verbilligte sich durchschnittlich um 1,8% (Einfluss: -0,04 Prozentpunkte). Mobiltelefone kosteten um 7,0% weniger (Einfluss: -0,02 Prozentpunkte), die Ausgaben für Telefon- und Telefaxdienste gingen um 0,8% zurück.

Für **Bekleidung und Schuhe** bezahlte man durchschnittlich um 0,5% weniger (Einfluss: -0,02 Prozentpunkte). Bekleidungsartikel verbilligten sich um 1,0% (Einfluss: -0,04 Prozentpunkte). Schuhe hingegen kosteten um 1,6% mehr (Einfluss: +0,02 Prozentpunkte).

### **Inflation September gegenüber August 2020: +0,6%**

**Hauptpreistreiber** im Vergleich zum Vormonat August 2020 waren teurere Bekleidungsartikel (durchschnittlich +25,6%; Einfluss: +0,69 Prozentpunkte). Hauptverantwortlich dafür waren das Ende der Sommerschlussverkäufe und das Eintreffen der Herbst- bzw. Winterkollektionen. Als **Hauptpreisdämpfer** im Vergleich zum Vormonat erwiesen sich günstigere Beherbergungsdienstleistungen (durchschnittlich -9,4%; Einfluss: -0,14 Prozentpunkte).

### **Teuerung laut harmonisiertem Verbraucherpreisindex liegt im September 2020 bei 1,3%**

Der Indexstand des auf europäischer Ebene harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2015) lag im September 2020 bei 108,87 (August 2020 revidiert 107,82). Die harmonisierte Inflationsrate betrug 1,3% und war somit um 0,2 Prozentpunkte niedriger als der VPI. Der Unterschied beruht auf Gewichtungsunterschieden zwischen VPI und HVPI (siehe Informationen zur Methodik). Teuerungen für die Instandhaltung und Reparatur von Wohnungen sowie für Versicherungen, aber auch höhere Mieten (jeweils geringere Gewichtungsanteile im HVPI als im VPI) verminderten den HVPI gegenüber dem VPI. Zusätzlich dämpften billigere Flugtickets (höhere Gewichtungsanteile im HVPI als im VPI) den HVPI. Preisanstiege in Restaurants und Hotels hingegen (höhere Gewichtungsanteile im HVPI als im VPI) erhöhten den HVPI stärker als den VPI.

### **Teuerung beim täglichen Einkauf höher als Gesamtinflation, Wocheneinkauf nach wie vor billiger**

Das Preisniveau des **Mikrowarenkorbs**, der überwiegend Nahrungsmittel, aber auch Tageszeitungen oder den Kaffee im Kaffeehaus enthält und den täglichen Einkauf widerspiegelt, stieg im Jahresvergleich um 3,9% (August revidiert +4,1%).

Das Preisniveau des **Miniwarenkorb**s, der einen wöchentlichen Einkauf abbildet und neben Nahrungsmitteln und Dienstleistungen auch Treibstoffe enthält, ging im Jahresabstand um 1,1% zurück (August -0,6%).

**Weitere Informationen** zum VPI und HVPI, HVPI-KS sowie zum aktuellen Warenkorb und zur Gewichtung, zur Revision und zu den verketteten Indexreihen finden Sie auf unserer Webseite.

Den Wertsicherungsrechner mit und ohne Schwellenwert finden Sie unter: Wertsicherungsrechner.

Unser persönlicher Inflationsrechner erlaubt es Ihnen, eine für Ihren Haushalt aussagekräftige Inflationsrate zu berechnen und diese mit der nationalen Inflationsrate zu vergleichen.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Für den VPI wird seit Jänner 2016 eine neue Indexperiode mit dem Basisjahr 2015 veröffentlicht. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Jahresmesszahl des neuen Verbraucherpreisindex 2015 (VPI 2015) wird für das Basisjahr 2015 auf 100,0 normiert. Der HVPI wird seit Jänner 2016 ebenfalls auf Basis 2015 veröffentlicht.

**Äußerst geringe Auswirkungen der Maßnahmen gegen die Ausbreitung von COVID-19 auf die Erstellung der September-Inflationsrate:**

Die Anzahl der Warenkorbpositionen, für die im September 2020 Preise imputiert werden mussten, war noch geringer als im August. Die Empfehlungen des Statistikamtes der Europäischen Union Eurostat zur Erstellung von Verbraucherpreisindizes wurden dabei berücksichtigt.

Eine Fortschreibung mit der Gesamtinflationsrate aller erhältlichen Waren und Dienstleistungen erfolgte bei folgenden Positionen: Discoeintritt inkl. Getränk, Schulsportwoche. Eine Fortschreibung mit saisonalem Muster erfolgte bei folgenden saisonalen Dienstleistungen: Ausflugsbus, Buspauschalreisen im Ausland, Flugpauschalreisen. Die Inflationsrate der Flugtickets wurde mit den Preisen aller verfügbaren Destinationen errechnet. Insgesamt waren im September, gemessen an ihrem Gewicht, noch etwa 3,1% der zu erhebenden Preise für Waren und Dienstleistungen von nicht zu ersetzenden Erhebungsausfällen betroffen.

Eine ausführliche Dokumentation der verwendeten Methoden und Imputationen findet sich auf der Webseite von Statistik Austria.

Als **Inflationsrate** wird die durchschnittliche Preisentwicklung im Zwölfmonatsabstand bezeichnet.

**Einfluss** = Veränderungsrate x Gewicht der betreffenden Position (vereinfachte Darstellung).

Der **Basiseffekt** ist ein statistisches Phänomen und betrifft den Einfluss des vergleichbaren Bezugszeitpunkts (Basis) auf die aktuelle Preisentwicklung. Der Basiseffekt spielt insbesondere bei der Interpretation der Veränderungsrate zum Vorjahr eine Rolle. Die Höhe der Teuerungsrate eines bestimmten Monats hängt nicht nur von der aktuellen Preisentwicklung ab, sondern auch vom Preisniveau des Vorjahres. Gab es in der vergleichbaren Vorjahresperiode einen (vorübergehenden) starken Preisanstieg, so wird die aktuelle Teuerungsrate tendenziell niedriger, gegebenenfalls auch rückläufig ausfallen. Selbst bei unveränderter Preisentwicklung im aktuellen Monat gegenüber dem Vormonat kann die zugehörige Teuerungsrate aufgrund des statistischen Basiseffektes variieren.

**Unterschiede VPI/HVPI:**

1) Gewichtungsunterschiede aufgrund der EU-Verordnung Nr. 1114/2010: Seit Jänner 2012 müssen für den HVPI aus Vergleichsgründen die Daten der Konsumrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung als Gewichtung verwendet werden. Dadurch erhielten beispielsweise im HVPI Bekleidung und Schuhe ein deutlich höheres Gewicht als im VPI, Pauschalreisen hingegen ein deutlich niedrigeres.

2) Gewichtungsunterschiede aufgrund unterschiedlicher Konzepte: Die motorbezogene Versicherungssteuer und Glücksspiele sind nur im VPI enthalten. Die Ausgaben ausländischer Touristinnen und Touristen sind nur im HVPI enthalten. Deshalb sind Treibstoffe, Flugtickets, Bewirtungs- und Beherbergungsdienstleistungen im HVPI höher gewichtet als im VPI. Bei Versicherungsdienstleistungen werden sowohl im HVPI als auch im VPI die von den Haushalten gezahlten Brutto-Prämien für die monatliche Preismessung herangezogen. In der VPI-Gewichtung sind Versicherungsdienstleistungen mit dem Brutto-Anteil berücksichtigt, im HVPI-Gewichtungsschema abzüglich der Schadenszahlungen der Versicherungen an die privaten Haushalte (Netto-Konzept). Im HVPI ist die Instandhaltung von Wohnungen geringer gewichtet als im VPI.

**Saisonale Produkte:** Aufgrund der EU-Verordnung Nr. 330/2009 wird für Saisonprodukte wie Obst, Gemüse, Fisch, Bekleidung und Schuhe die Preisentwicklung in den außersaisonalen Zeiträumen mithilfe der durchschnittlichen Preisentwicklung aller Produkte bzw. der restlichen Saisonprodukte derselben Produktgruppe geschätzt. Die Anwendung dieser Methoden ist für den HVPI verpflichtend, für den VPI wird aus Konsistenzgründen analog vorgegangen.

**ECOICOP:** Die ECOICOP 5-Steller liegen auch für den HVPI-CT auf Basis 2015=100 rückwirkend ab 12/2014 vor. Weiters wurden in der Eurostat-Datenbank die ECOICOP 5-Steller für den HVPI auf Basis 2015=100 rückwirkend ab 12/2012 publiziert.

**Tabelle 1: Indexstände und Veränderungsraten für Gesamtindizes und COICOP<sup>1)</sup>-Hauptgruppen<sup>8)</sup>**

Index/Aggregat	Veränderung			Einfluss		Index	
	September 2020 / September 2019	September 2020 / August 2020	August 2020 / August 2019	September 2020 / September 2019	September 2020 / August 2020	September 2020 <sup>2)</sup>	August 2020 <sup>3)</sup>
	+/- %			+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2015	
<b>Verbraucherpreisindex 2015 (gesamt)</b>	<b>1,5</b>	<b>0,6</b>	<b>1,4</b>	-	-	<b>108,6</b>	<b>108,0</b>
Mikrowarenkorb (täglicher Einkauf; Basis 2015)	3,9	-0,2	4,0	-	-	112,4	112,6 <sup>4)</sup>
Miniwarenkorb (wöchentlicher Einkauf; Basis 2015)	-1,1	-0,2	-0,6	-	-	106,9	107,1
Index ohne Saisonwaren 2015	1,4	0,6	1,3	-	-	108,6	108,0
Index der Saisonwaren 2015	6,2	1,0	5,1	-	-	104,0	103,0
Index für den privaten Pkw-Verkehr 2015 <sup>5)</sup>	-2,4	-0,1	-2,0	-	-	101,9	102,0
<b>Harmonisierter Verbraucherpreisindex 2015<sup>6)</sup></b>	<b>1,3</b>	<b>1,0</b>	<b>1,4</b>	-	-	<b>108,87</b>	<b>107,82<sup>4)</sup></b>
Harmonisierter Verbraucherpreisindex zu konstanten Steuersätzen 2015 <sup>7)</sup>	2,9	1,0	2,9	-	-	110,30	109,25
<b>COICOP-Hauptgruppen (VPI) 2015</b>							
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2,9	0,0	2,5	0,338	0,008	108,5	108,5 <sup>4)</sup>
02 Alkoholische Getränke und Tabak	0,8	0,1	0,8	0,032	0,002	111,1	111,0
03 Bekleidung und Schuhe	-0,5	20,6	-1,2	-0,021	0,813	108,1	89,6 <sup>4)</sup>
04 Wohnung, Wasser, Energie	2,3	0,1	2,3	0,471	0,023	110,8	110,7
05 Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	1,2	0,4	1,0	0,090	0,026	106,6	106,2
06 Gesundheitspflege	1,9	-0,5	2,4	0,107	-0,026	109,0	109,6 <sup>4)</sup>
07 Verkehr	-2,3	0,0	-2,2	-0,321	-0,010	102,2	102,2
08 Nachrichtenübermittlung	-1,8	-0,1	-1,9	-0,036	-0,002	88,8	88,9
09 Freizeit und Kultur	1,5	-2,0	1,7	0,167	-0,224	106,8	109,0
10 Erziehung und Unterricht	1,7	0,5	1,9	0,021	0,006	110,5	109,9
11 Restaurants und Hotels	3,4	-0,8	3,2	0,432	-0,100	116,9	117,8
12 Verschiedene Waren und Dienstleistungen	2,5	0,4	2,4	0,220	0,027	109,9	109,5
<p>Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen. – 1) Classification Of Individual Consumption by Purpose – Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international verwendete Gliederung in der Wirtschafts- und Sozialstatistik. – 2) Vorläufige Zahlen. – 3) Endgültige Zahlen. – 4) Korrigierter Wert. – 5) Der Index für den privaten Pkw-Verkehr wird von Statistik Austria im Auftrag des ARBÖ, der Gewerkschaft für den Öffentlichen Dienst und des ÖAMTC berechnet. – 6) HVPI (HICP), basierend auf EU-Verordnungen nach dem Konzept der monetären Endverbräuchausgaben der privaten Haushalte (HFMC). Die Umbasierung des HVPI auf 2015=100 erfolgte durch Eurostat. Es wurden die auf eine Dezimalstelle genau veröffentlichten Werte durch den veröffentlichten Jahresdurchschnitt (volle Genauigkeit der zwölf gerundeten 2015-Werte) dividiert. Diese Ergebnisse werden auf zwei Dezimalstellen genau veröffentlicht und stellen die Ausgangsbasis für die weitere Verkettung dar (insbesondere im Monat Dezember 2015). – 7) Die Berechnung des HVPI-KS erfolgt im Auftrag von Eurostat. – 8) Ein geringer Teil der Indexwerte basiert auf hauptsächlich bzw. vollständig imputierten Preisen. Für weitere methodische Informationen zu den verwendeten Fortschreibungsverfahren beim Verbraucherpreisindex siehe Dokument "Informationen zur Methodik" auf der Statistik-Austria-Website.</p>							

**Tabelle 2: Wichtigste Preisänderungen im September 2020 gegenüber dem Vorjahr**

Indexposition <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber September 2019	Einfluss auf Vorjahresveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
<b>Preistreiber</b>		
Wohnungsmiete, alle Kategorien	5,1	0,278
Elektrischer Strom, Arbeitspreis/Tag	5,6	0,085
Ehering/Ring	15,4	0,037
Schlafzimmermöbel	7,0	0,032
Fast Food	12,8	0,028
<b>Preisdämpfer</b>		
Dieseltreibstoff	-15,0	-0,310
Superbenzin	-14,5	-0,177
Heizöl extra leicht, Großabnahme	-28,3	-0,155
Flugticket	-8,9	-0,041
Hotel, 4/5-Stern	-13,1	-0,026

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vorjahresveränderung, aber ohne saisonale Produkte sowie ohne hauptsächlich bzw. vollständig imputierte Indexpositionen (siehe Dokument "[Informationen zur Methodik](#)" auf der Statistik-Austria-Website).

**Tabelle 3: Wichtigste Preisänderungen im September 2020 gegenüber dem Vormonat**

Indexposition <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber August 2020	Einfluss auf Vormonatsveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
<b>Preistreiber</b>		
Wohnungsmiete, alle Kategorien	0,5	0,027
Städteflug	17,5	0,025
Innerstädtischer Verkehr, Monatszusatzmarke	23,7	0,015
Ehering/Ring	6,0	0,015
Schlafzimmermöbel	3,0	0,014
<b>Preisdämpfer</b>		
Übernachtung im Ausland	-27,8	-0,088
Zimmer mit Frühstück, 4/5-Stern	-6,1	-0,030
Flugticket	-6,1	-0,026
Vitamin-, Gesundheitspräparat	-7,7	-0,018
Hotel, 4/5-Stern	-5,8	-0,010

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vorjahresveränderung, aber ohne saisonale Produkte sowie ohne hauptsächlich bzw. vollständig imputierte Indexpositionen (siehe Dokument "[Informationen zur Methodik](#)" auf der Statistik-Austria-Website).

**Tabelle 4: Sonderaggregate des Verbraucherpreisindex 2015 nach COICOP<sup>1)</sup>**

Sonderaggregate, Güter und Dienstleistungen		Veränderung		Einfluss		Index	
		September 2020/ September 2019	September 2020 / August 2020	September 2020 / September 2019	September 2020 / August 2020	September 2020 <sup>2)</sup>	August 2020 <sup>3)</sup>
		+/- %		+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2015	
A,E,F,S	<b>GESAMTINDEX (VPI)</b>	<b>1,5</b>	<b>0,6</b>	-	-	<b>108,6</b>	<b>108,0</b>
A,E,F	<b>Güter</b>	<b>0,4</b>	<b>1,6</b>	<b>0,235</b>	<b>0,829</b>	<b>105,7</b>	<b>104,0</b>
A,E	<b>Industriegüter und Energie</b>	<b>-0,3</b>	<b>2,4</b>	<b>-0,137</b>	<b>0,819</b>	<b>104,4</b>	<b>102,0</b>
A	<b>Industriegüter</b>	<b>1,3</b>	<b>2,9</b>	<b>0,408</b>	<b>0,821</b>	<b>106,2</b>	<b>103,2</b>
A1	Kurzlebige Industriegüter	2,1	-0,4	0,215	-0,031	107,6	108,0
A2	Halbdauerhafte Industriegüter	-0,5	11,0	-0,035	0,811	105,2	94,8
A3	Dauerhafte Industriegüter	2,1	0,5	0,228	0,041	105,2	104,7
E	<b>Energie</b>	<b>-7,2</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,544</b>	<b>-0,002</b>	<b>96,9</b>	<b>97,0</b>
E1	Elektrizität, Gas, feste Brennstoffe, Fernwärme	2,6	0,0	0,099	0,001	104,3	104,3
E2	Mineralölprodukte	-16,6	0,0	-0,643	-0,003	89,2	89,2
F	<b>Lebensmittel, Tabak, Alkohol</b>	<b>2,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,371</b>	<b>0,010</b>	<b>109,1</b>	<b>109,1</b>
F1	Verarbeitete Lebensmittel und Alkohol	1,3	-0,1	0,146	-0,008	108,7	108,8
F2	Saisonwaren (Obst, Gemüse, Fisch)	3,7	0,6	0,091	0,012	108,0	107,4
F3	Fleisch- und Wurstwaren	5,6	0,1	0,134	0,006	111,9	111,8
S	<b>Dienstleistungen</b>	<b>2,5</b>	<b>-0,5</b>	<b>1,256</b>	<b>-0,286</b>	<b>111,7</b>	<b>112,3</b>
S1	Verkehrsdienstleistungen	1,5	0,0	0,106	-0,004	108,8	108,8
S2	Dienstleistungen zur Wohnung	3,2	0,2	0,409	0,028	114,2	114,0
S3	Reisen und Unterkunft	2,0	-9,2	0,065	-0,361	105,0	115,6
S4	Restaurants und Dienstleistungen (Freizeit)	3,0	0,3	0,514	0,045	116,0	115,7
S5	Kommunikations- dienstleistungen	-0,7	0,0	-0,013	0,000	91,2	91,2
S6	Dienstleistungen zu Gesundheit, Erziehung, Sozialschutz sowie sonstige Dienstleistungen	2,3	0,1	0,176	0,006	110,6	110,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen. –1) Ein geringer Teil der Indexwerte basiert auf hauptsächlich bzw. vollständig imputierten Preisen. Für weitere methodische Informationen zu den verwendeten Fortschreibungsverfahren beim Verbraucherpreisindex siehe Dokument "[Informationen zur Methodik](#)" auf der Statistik-Austria-Website. 2) Vorläufige Zahlen. – 3) Endgültige Zahlen.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Volkswirtschaft, Statistik Austria:  
Mag. Michaela MAIER, Tel. +43 (1) 71128-7187 bzw. [michaela.maier@statistik.gv.at](mailto:michaela.maier@statistik.gv.at)

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777  
[presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)  
© STATISTIK AUSTRIA